

VERGABE

**Sachsen-Anhalt:
Baugewerbe will VOB/A
beibehalten**

MAGDEBURG – Der Baugewerbeverband Sachsen-Anhalt setzt sich dafür ein, die VOB/A zu erhalten und lehnt die Zusammenführung der verschiedenen Vergaberegeln in einer einheitlichen Vergabeverordnung ab. Er wendet sich damit gegen eine Passage aus dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung.

Im Kapitel Baupolitik im Koalitionsvertrag werde die VOB als faire, wettbewerbsneutrale und von allen Bauverbänden getragene Verfahrensregelung gewürdigt. Allerdings finde sich im Kapitel Wirtschaftspolitik eine widersprechende Textpassage. Hiernach soll eine weitere Vereinheitlichung des Vergaberechts, also die Zusammenführung von Verfahrensregeln für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen einerseits und von Bauleistungen andererseits in eine einheitliche Vergabeverordnung geprüft werden. Vor diesem Hintergrund streben derzeit verschiedene Gruppierungen die Abschaffung der VOB/A an.

Die VOB/A sei die Garantie für eine praxisgerechte und unbürokratische Vergabe in der Bauwirtschaft, so der Baugewerbeverband. Sie habe sich etabliert, weil sie durch fachkundige Vergabeausschüsse erarbeitet und fortgeschrieben werde, und müsse beibehalten werden.